

Auenschutzpark Aargau – Tätigkeitsbericht 2024

Bruno Schelbert | Sabrina Kräuchi | Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

Nach 20 Jahren Projektierungs- und fast zwei Jahren Umsetzungszeit konnte in Sins mit Abschluss der 2. Bauetappe die Aue Reussegg am 24. August 2024 eingeweiht werden. Gleichzeitig wurde das 30-jährige Bestehen des Auenschuttparks Aargau gefeiert. Mit ihrer natürlichen Dynamik kann die Reuss den Schachen ab jetzt wieder neu gestalten.



Grund für die lange Projektierungszeit von 20 Jahren war die komplexe Ausgangslage, die eine Zusammenarbeit von Gemeinde, ortsansässigen Landwirten, dem Kanton und Pro Natura Aargau erforderte. Nach der erfolgreichen Melioration mit Landumlegung, Sicherstellung von zwei Trinkwasserfassungen und der Sanierung einer Altlast wurde die erste Bauetappe der Auenregeneration 2020 abgeschlossen. Im nördlichen Teil des Schachens entstanden Seitengerinne, von denen einzelne bei Normalabfluss, andere erst bei steigendem Reusspegel Wasser führen. Dadurch können sich unterschiedliche Uferabschnitte, Überflutungsflächen, Kies- und Sandbänke bilden. Weiter wurden ein von Grundwasser gespeister Altarm und grosse Amphibienlaichgewässer geschaffen, die ganz andere Lebensraumtypen darstellen als die durchflossenen Seitengerinne. Die in natürlichen Auen vorhandene kleinteilige und engmaschige Verzahnung verschiedener Lebensraumtypen wird in der Aue

Reussegg durch die vielfältigen Baumasnahmen erreicht (siehe UMWELT AARGAU Nr. 86, Mai 2021, Seiten 43 bis 46).

Her mit den Baggern!

Während sich auf der bereits gestalteten Fläche langsam die Vegetation entwickelt und diese umgehend von

diversen Auentierarten wie dem Flussregenpfeifer, dem Biber oder dem Dünen-Sandlaufkäfer besucht wurde, führen 2023 für die zweite Bauetappe erneut die Baumaschinen auf. Diesmal kam der mittlere Bereich unter die Schaufel des Baggers. Der Altarm aus der ersten Bauetappe wurde in seiner Fläche mehr als ver-



Foto: PlanBiodivers

Mit dem Long-Reach-Bagger (bis 18 Meter Reichweite) wurden in der 2. Bauetappe 12'000 Kubikmeter Oberboden abgetragen und der externen Verwertung zugeführt.



Fotos: Oekovision GmbH, Widen

Das Auengebiet Reussegg in Sins vor der Revitalisierung 2019 (links), nach der 1. Bauetappe 2022 (Mitte) und Ende der 2. Bauetappe 2024 (rechts)

doppelt und dadurch mehr Lebensraum für Arten geschaffen, die auf Stillgewässer angewiesen sind. Ergänzend zu den Amphibienlaichgewässern aus der ersten Bauetappe wurden weitere Tümpel und Teiche für Amphibien ausgehoben. Diese Kleingewässer wurden jedoch so angelegt, dass sie weniger häufig überflutet werden als die bereits bestehenden. Gerade für Pionieramphibien wie die Gelbbauchunke oder den Laubfrosch ist das wichtig, weil bei Überschwemmungen Fische in die Gewässer gelangen können, die den Amphibiennachwuchs schon als Laich oder dann als Kaulquappe auffressen. Das Aushubmaterial von Altarm und Amphibienlaichgewässern wurde innerhalb des Auengebiets an unterschiedlichen Standorten aufgeschüttet. So entstanden Steilhänge für erdnistende Arten wie Wildbienen oder den Eisvogel. Im nördlichen Bereich soll auf der Schüttung eine artenreiche Pfeifengraswiese mit der für das Oberfreiamt typischen Sibirischen Schwertlilie entstehen. Als weiteres Teilprojekt wurde der Reusseggerbach in das Seitengerinne umgeleitet. Der bestehende, kanalartige Bachverlauf wurde durch die Schüttung abgetrennt und mit Flachwasserzonen ergänzt.



Foto: PlanBioDivers

Wasserbüffel können nicht schwitzen, weshalb sie sich bei hohen Temperaturen in Suhlen abkühlen und so die Landschaft aktiv mitgestalten.

Besucherlenkung für Mensch und Natur

Da der beliebte Uferweg nach der Umgestaltung des Schachens für die Bevölkerung nicht mehr zugänglich ist, wurden attraktive Alternativen erstellt. Neben Informationstafeln zu verschiedenen Auenthemen zeigt eine Illustration auf einer Übersichts-

tafel die gewünschte Entwicklung der neugeschaffenen Flächen und die erwarteten Arten. Aber damit längst nicht genug: Auf der rund einen Kilometer langen Strecke entlang des Reussegger Schachens sind vier Beobachtungshügel zur optimalen Einsicht ins Gebiet geplant. Die Hügel sollen ermöglichen, dass Naturinter-



Foto: Auenschutzpark Aargau

Am 24. August 2024 wurde vor versammeltem Publikum der Durchstich zur Reuss ausgehoben.

essierte die Entwicklung des Gebiets aus verschiedenen Perspektiven selbst miterleben können, ohne die empfindlichen Auenarten zu stören. Als Abschluss dieser Revitalisierung fand am Einweihungsfest im August 2024 der Durchstich zur Reuss statt. Während 10 Minuten fieberten mehrere Hundert Zuschauerinnen und Zuschauer dem Moment entgegen, bis der Bagger den letzten Erdwall beseitigt hatte und die Reuss erstmals mit der Feinmodellierung im neuen Seitenarm beginnen konnte. Ein grossartiger Moment für die Reussegg, den Auenschutzpark und das versammelte Publikum.

Wie geht's weiter?

Noch sind die Bauarbeiten in der Reussegg nicht ganz abgeschlossen. Im nördlichen Bereich ist am Wanderweg eine künstliche Uferschwalben-Brutwand geplant. Wird die Ansiedelung erfolgreich, verspricht die Beobachtung des Brutgeschäfts mit Hunderten ein- und ausfliegenden Schwalben ein wahres Naturspektakel. Grosse Teile der noch kahlen Böden werden mit alteingesessenen Pflanzenarten angesät, wodurch sich schnell eine für die Reuss typische Riedvegetation entwickeln soll. Zudem sind in der Reussegg besondere Landschaftsgestalter am Werk. Ein Teil der Fläche wird mit Wasserbüffeln beweidet. Durch ihre Vorliebe für das Suhlen helfen sie ebenfalls mit, die Vielfalt der Aue zu fördern. Zuallerletzt wird das Wegnetz wieder instand gestellt. Der 14 Fussballfelder grossen und sich ständig verändernden Auenlandschaft Reussegg wurde neues Leben eingehaucht und sie ist definitiv mehr als einen Besuch wert.

30 Jahre

Auenschutzpark Aargau

30 Jahre ist es her, dass der Verfassungsauftrag zur Schaffung eines Auenschutzparks im Aargau am 4. Oktober 1994 in Kraft gesetzt wurde. Entsprechend standen unsere Tätigkeiten im letzten Jahr im Zeichen dieses 30-Jahr-Jubiläums. Viele Revitalisierungsprojekte konnten in der Vergangenheit realisiert und die Qua-



Die Aargauerinnen und Aargauer können stolz auf ihren Auenschutzpark sein, wie Regierungsrat Stephan Attiger am Jubiläumsanlass «30 Jahre Auenschutzpark» betonte.

lität unserer Flusslebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt in den Auen aufgewertet werden. Die zweite Revitalisierungsetappe der Aue Reussegg in Sins war das grösste Projekt des vergangenen Jahres. Ihre Einweihung wurde gleichzeitig mit dem 30-jährigen Bestehen des Auenschutzparks am 24. August 2024 bei schönstem Wetter und im Beisein von rund 500 Leuten gefeiert. «Die Weitsicht der Aargauerinnen und Aargauer hat vor dreissig Jahren die Basis für diesen Freudentag gelegt», so begrüsst Regierungsrat Stephan Attiger die Festgemeinde. «Seit 1994 ist in der Kantonsverfassung verankert: Mindestens ein Prozent der Kantonsfläche muss Auenschutzgebiet werden. Mit Abschluss dieses zwanzig Hektaren grossen Renaturierungsprojekts in Sins sind wir diesem Ziel ein grosses Stück näher gekommen.»

Andere Flussabschnitte warten hingegen noch immer auf ihre Wiederinstandsetzung, weil laufende Rechtsfälle, ungelöste Eigentumsverhältnisse oder Konzessionsverfahren mehr Zeit in Anspruch nehmen. In den kommenden Jahren werden diese Fälle, neben dem alljährlich wiederkehrenden Unterhalt, zum Schwerpunktthema. Da die ursprüngliche Flusssdynamik heute nur noch an wenigen Orten spielt, sind Unterhaltsarbeiten in den Auengebieten eine Daueraufgabe.

Inzwischen reihen sich die renaturierten Auengebiete entlang der Aargauer Flüsse aneinander wie Perlen auf einer Kette. Der renommierte Wanderbuchautor und Fotograf Heinz Staffelbach stellt sie in seinem jüngsten Buch «Auenland Aargau – Orte zum Entspannen» vor und gibt Hinweise, wo sie am besten besucht werden können.



30 Jahre Auenschutzpark Kanton Aargau – und eine Aue mehr
Dieser Film gibt Einblick in die Entstehung des Auenschutzparks Aargau und den Lebensraum Aue.

Der Auenschutzpark Aargau – eine 30-jährige Erfolgsgeschichte

Das haben in der ganzen Schweiz nur die Aargauerinnen und Aargauer geschafft: 1 Prozent der Kantonsfläche als Auenlandschaft zu erhalten und zu renaturieren. Mit einem grossen «Ja» an der Urne haben sie den Grundstein für den Auenschutzpark gelegt. 2024 wurde diese Erfolgsgeschichte 30 Jahre jung.

Auen, also Landschaften entlang von Bächen und Flüssen, gehören mit ihren wiederkehrenden Überschwemmungen zu den artenreichsten Lebensräumen. Nachdem im Aargau, dem «Wasserschloss» der Schweiz, fast 90 Prozent der Auen verloren gegangen waren, ist nun ein schöner Teil wieder zu neuem Leben erwacht. Daher: Jacke anziehen, Feldstecher einpacken und los in eines der vielen Auengebiete an den Aargauer Flüssen und Bächen. Denn hier gibt es dank gross angelegten Renaturierungen wieder viel Natur zu sehen:

- Auf Kilometern von neuen Altarmen tummeln sich seltene Fische, sitzen schillernde Vögel auf den Ästen.
- In unzähligen Tümpeln quaken Frösche und schwirren Libellen über das Wasser.
- Auf naturnahen Wiesen gaukeln farbenfrohe Schmetterlinge von Blüte zu Blüte.
- In aufgelichteten Wäldern und in Magerwiesen blühen seltene Orchideen.

Das Buch «Auenland Aargau» führt Sie in die schönsten Auengebiete. Mit Wandervorschlägen für jedes Gebiet und Hinweisen zu den eindrücklichsten Orten haben Sie alles in der Hand für einen erlebnisreichen Tag im Auenschutzpark Aargau.



Heinz Staffelbach ist promovierter Biologe und schreibt seit mehr als 20 Jahren Natur- und Wanderbücher. Die Titel «Urlandschaften der Schweiz» und «Wandern und Geniessen» haben es auf die Plätze 2 und 5 der Schweizer Bestsellerliste geschafft. Staffelbach publiziert in diversen Zeitschriften und hat in seiner Kolumne in der «NZZ am Sonntag» bislang rund 450 Wandervorschläge veröffentlicht.

www.heinz-staffelbach.ch



Auenschutzpark Aargau (Hrsg.)

Heinz Staffelbach

**Auenland Aargau –
Oasen der Artenvielfalt und
Orte zum Entspannen**

240 Seiten

Zahlreiche Abbildungen

21 × 27 cm, Hardcover

CHF 49.80

ISBN: 978-3-03913-062-7

**Ein wunderbares Buch zur Würdigung des Auenschutzpark-Jubiläums.
Die Erfolgsgeschichte der Renaturierungen in prächtigen Bildern und spannenden Texten.
Mit Wandervorschlägen in die schönsten Auengebiete.**